

Präsident und Präsidentinnen: Turnen und Welt-Gymnaestrada

Bruno Grandi: Zum Wohlergehen des Menschen

Das Turnen für Alle, welches in jedem Alter, von Frau und Mann und Menschen in jeder Verfassung praktiziert werden kann, wird heute als Fitness, Wellness usw. angeboten. Alle Formen stammen jedoch vom heilsamen Turnen ab, welches sich auf das Wohlergehen des Menschen ausrichtet.

Die FIG hat die Notwendigkeit erkannt, das historische Gedächtnis wieder zu aktivieren und das lebendige ursprüngliche Kulturgut zu erhalten. Heute ist die Notwendigkeit einer nicht wettkampforientierten Basisbewegung klar erkannt, sie ist Schutzwall für die körperliche und psychische Gesundheit. Auch das Internationale Olympische Komitee veranstaltet regelmäßig Breitensportkongresse, denn eine moderne olympische Bewegung kann sich nicht allein auf den Hochleistungssport beschränken.

Bruno Grandi, Präsident des Weltturnverbandes FIG (Fédération Internationale des Gymnastique)

Margaret Sikkens-Ahlquist: Sport ist ein Menschenrecht

Seit 1953, als der Internationale Turnverband die erste Welt-Gymnaestrada organisierte, wuchs diese Sportveranstaltung kontinuierlich. Insgesamt nahmen bis 169.200 Menschen an diesem Turnfestival teil. Die Welt-Gymnaestrada ist die größte Veranstaltung der FIG, die alle vier Jahre eine Woche im Juli 22.000 Teilnehmer/innen aus aller Welt vereint. Nicht allein diese große Zahl, sondern auch die Bandbreite jeden Alters von Kindern über Jugendliche zu Erwachsenen und Senioren machen die Welt-Gymnaestrada zu einer besonderen Veranstaltung. Und kein anderer Weltsportverband bringt solch eine weltumspannende Breitensportveranstaltung auf die Beine. Einzigartig ist auch die Beteiligung beider Geschlechter und von Menschen mit Behinderungen und dass die Teilnehmer alle Kosten selbst tragen.

„Sport zu betreiben ist ein Menschenrecht“, steht in der Olympischen Charta. Daran glaubt auch die FIG, und wir wissen, welche großen Möglichkeiten der Turnsport weltweit bietet. Sport ist nicht nur ein Grundrecht, sondern er ist absolut notwendig für die Menschen.

Turnen versorgt die Menschen, weiblich und männlich, jeden Alters, jeder Kultur und Fähigkeit mit vielfältigen Möglichkeiten körperlicher, sozialer und geistiger Gesundheitsvorteile. Turnen ist wahrlich ein Sport für Alle.

Margaret Sikkens Ahlquist, Präsidentin des FIG-Komitees Turnen für Alle

Marie-Louise Hinterauer: Dornbirn wird zur Bühne für das Turnen

Noch nie hat Vorarlberg eine internationale Sportveranstaltung in dieser Dimension erlebt: Eine Woche lang wird das Vorarlberger Rheintal rund 22.000 Gäste beherbergen und betreuen, welche die Bevölkerung der Region um 10 % anwachsen lassen.

Die Herausforderung ist ebenso groß wie die Freude und der Stolz, Gastgeber für die 13. Welt-Gymnaestrada 2007 zu sein. Ein ehrenamtliches Organisationskomitee von über 50 ideenreichen und verantwortungsbewussten Frauen und Männern gibt sich jede Mühe, das Weltturnfestival für Gäste und Veranstalter erfolgreich zu gestalten, und letztlich werden fast 4000 freiwillige Helferinnen und Helfer in Dornbirn und den 25 Nationendörfern die Turnerinnen und Turner aus aller Welt betreuen. Ohne die Ehrenamtlichen wäre für unser kleines Land solch eine Mega-Veranstaltung nicht zu bewältigen. Damit wird aber auch eine hohe Identifikation vor allem unserer Turnvereine mit der Welt-Gymnaestrada geschaffen.

Turnsport in all seiner Vielfalt, Gastfreundschaft, Begegnung und Verbundenheit stehen hinter dem Motto „come together. be one“. Doch auch Nachhaltigkeit und Umwelt sind ein wichtiges Thema, das unter dem Titel „SUSPORT“ gemeinsam mit dem Eidgenössischen Turnfest Frauenfeld/Schweiz dank des EU-Interreg-IIIa- Programms dem „Greening Event“ gerecht wird. Dabei helfen uns regionale Partner aus der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

Ich persönlich bin stolz darauf, dieses Weltfestival mitorganisieren und mitgestalten zu dürfen. Die intensive, herzliche und sachliche Zusammenarbeit mit der Führung der FIG, ihrem Komitee Turnen für Alle und den Nationen-Delegierten bringt uns neue Erfahrungen und viele Freundschaften. Das wünschen wir auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die im Juli 2007 eine Woche die bedeutendste Turn-Party der Welt mit uns feiern.

Marie-Louise Hinterauer, Präsidentin Organisationskomitee Welt-Gymnaestrada Dornbirn 2007